



Ruhe vor dem Sturm am Brandenburger Strand

Wettkampfpause beim Mercedes-Benz Windsurf World Cup Sylt / Vielversprechende Wettervorhersage für die neue Woche

(Sylt, 30.09.2018). Beim Mercedes-Benz Windsurf World Cup Sylt konnten die 137 Teilnehmer aus 32 Nationen am Sonntag eine Pause einlegen. Die für den Vormittag angesetzten Starts in der Disziplin Slalom mussten wegen des unbeständigen Windes immer wieder verschoben werden und wurden am Nachmittag endgültig abgesagt.

Nach den beiden actiongeladenen Eröffnungstagen hatten die Fahrer Zeit, ihr Material zu überprüfen, denn die nächsten Tage werden laut Wettervorhersage höchste Ansprüche an Equipment und Aktive stellen. Mit über neun Windstärken soll ein Sturm über den Brandenburger Strand fegen und die Wellen vor Westerland auf eine Höhe von über drei Meter auftürmen. Bei solchen idealen Bedingungen sind atemberaubende Wettkämpfe der Waverider und Freestyler zu erwarten.

Die Zuschauer verbrachten einen entspannten World-Cup-Sonntag auf dem Eventgelände. Sie nutzten die Ruhe vor dem Sturm zum Beach-Shopping, stärkten sich in dem großen Veranstaltungszelt oder einem der Esstände und kamen mit dem ein oder anderen Windsurf-Profi ins Gespräch.

Einer der Publikums-Lieblinge auf Deutschlands nördlichster Insel ist aber nach wie vor Björn Dunkerbeck. Obwohl der 42-malige Weltmeister vor vier Jahren auf Sylt seinen Rücktritt von der PWA World Tour bekanntgegeben hat und den Mercedes-Benz Windsurf World Cup nur noch als Markenbotschafter und Gast besucht, konnte sich der Ausnahmesportler vor Autogrammwünschen kaum retten. Stundenlang erfüllte „Dunki“ die Wünsche seiner Fans, auf seiner Insel ist Björn Dunkerbeck immer noch der König.

